

Abstracts

(English)

Science journalism operates at the interface between science and a nonexpert audience. Science journalism in news media, broadcasting, print, or digital publishing, is a vehicle by which people learn about research and scientific topics outside their education and it is regarded as a resource for informed opinion-making. Oftentimes we talk quite generally about the media or the news, but what we actually mean is the work done by journalists, the creation of content that will be published in news media.

Consequently, my inquiry was guided by an interest in how to conceptualise the knowing-how inherent in journalistic practice. It is being referred to as craftsmanship and experience and it is regarded as typical for journalistic activity. In this Master thesis I explore journalistic practice from the perspective of the practitioners in the context of Austrian news media. I conducted seven qualitative interviews with science journalists and analysed them according to Grounded Theory. Taking Practice Theory as an analytical lens, I argue that the creation of science news depends on the intertwining of knowing-how, human intention, materiality, and context. The concept of tacit knowledge has helped to conceptualise the knowing-how that is inherent in the practice.

The aim of this work is to draw attention to, and not take for granted, the human dimension of knowing. There is something intangible but perceptible, commonly addressed as craftsmanship or expertise that is essential for the profession of journalism and that seems to remain stable, independent of the changing environment of the media. Following the rationale of my interview partners brings to the foreground that science journalism has its own agency, it puts science in context and is therefore much more than a mere translator. I suggest that adding this perspective will give a more refined understanding of science communication.

(German)

Wissenschaftsjournalismus agiert an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und einem nicht fachkundigem Publikum. Menschen erfahren von Forschung und wissenschaftlichen Erkenntnissen durch den Wissenschaftsjournalismus in Nachrichtenmedien, sei es im Rundfunk, Zeitungen und Magazinen, oder auch in digitalen Kanälen. Dadurch erlangen Menschen Wissen außerhalb ihrer formalen Ausbildung und es kann somit ein Beitrag zur informierten Meinungsbildung geleistet werden. Wenn wir allgemein über Medien oder Nachrichten sprechen, meinen wir eigentlich oftmals die Arbeit der Journalisten bzw. die Erstellung von Inhalten, die in Nachrichtenmedien erscheinen.

Meine Forschungsarbeit war folglich von dem Interesse geleitet, das Know-how der journalistischen Praxis zu begreifen. Es wird als handwerkliches Können und Erfahrung bezeichnet und gilt als typisch für die journalistische Tätigkeit. In dieser Masterarbeit untersuche ich die journalistische Praxis aus der Perspektive der Wissenschaftsjournalisten im Kontext österreichischer Nachrichtenmedien. Dafür habe ich sieben qualitative Interviews mit Praktikern geführt und diese nach der Grounded Theory analysiert. Der praxistheoretische Ansatz beschreibt, dass Wissenschaftsjournalismus in der Verbindung von Know-how, menschlicher Absicht, Materialität und Kontext entsteht. Das der Praxis innewohnende Know-how wird durch das Konzept des impliziten Wissens beschrieben.

Ziel dieser Arbeit ist es, auf die menschliche Dimension des Wissens aufmerksam zu machen anstatt es als selbstverständlich hinzunehmen. Gemeinhin werden handwerkliches Können und Erfahrung als das bezeichnet, was für die Ausübung von Journalismus unerlässlich ist. Es ist schwer greifbar und dennoch wahrnehmbar und scheint stabil, auch wenn sich das mediale Umfeld ändert. Folgt man den Ausführungen meiner Interviewpartner, wird Wissenschaftsjournalismus als eigenständig handlungsfähiger Akteur verstanden, der Wissenschaft in den gesellschaftlichen Kontext setzt und damit weit mehr bietet als eine bloße Übersetzung. Diese ergänzende Perspektive bringt ein verbessertes Verständnis der Wissenschaftskommunikation.